

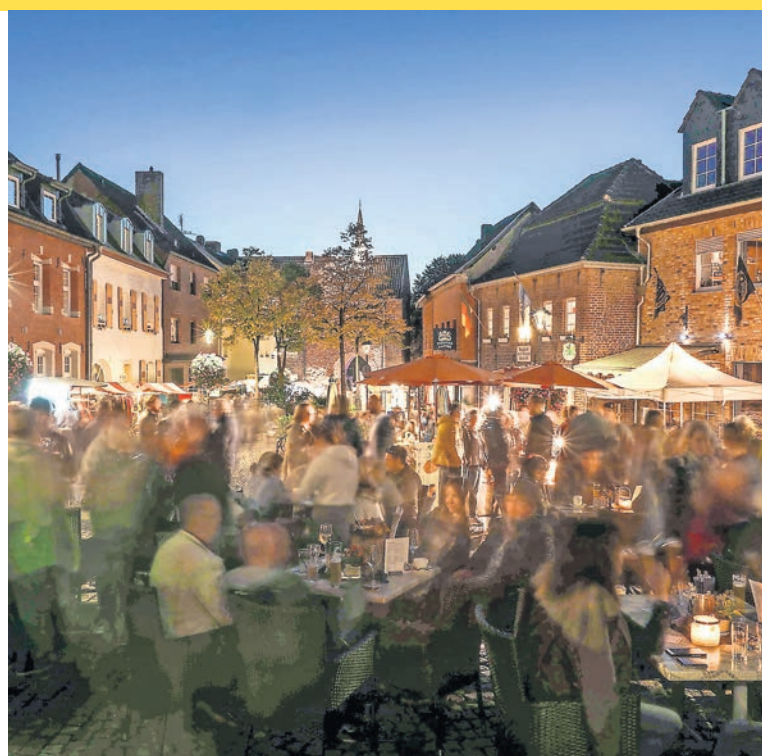
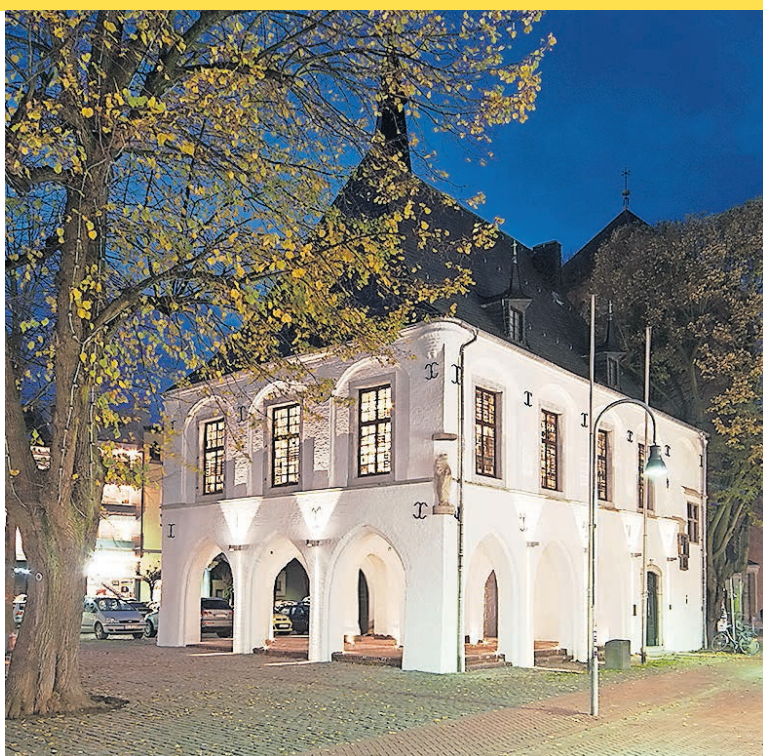
4 STARKE STÄDTE

Erkelenz

Wassenberg

Hückelhoven

Wegberg



Altersgerechtes Wohnen 50+

Tipps vom Polstermöbelhersteller aus der Region.



Mit zunehmendem Alter stehen viele Menschen vor der Frage, ob das eigene Zuhause noch den Anforderungen des Alters entspricht. Das Ziel ist es, so lange wie möglich in der vertrauten Umgebung bleiben zu können. Oft hilft schon die richtige Wahl der Möbel dabei, möglichst lange selbstständig wohnen bleiben zu können.

Gerade ältere Menschen verbringen mit abnehmender Mobilität immer mehr Zeit im Wohnzimmer. Lesen, Handarbeit, Fernsehen oder der Mittagsschlaf – fast alles findet dort statt. Sessel und Sofa werden so zum zentralen Einrichtungsgegenstand, der gut gewählt sein sollte.

Sitzkomfort statt Junges Wohnen

Während man in jungen Jahren loungeartige Sofas mit niedrigen Rückenlehnen und weichen Sitzen bevorzugt, ist diese Art Sofa für ältere Menschen meist völlig ungeeignet. Spätestens wenn das Knie schmerzt und der Rücken zwickt brauchen Senioren einen hohen, festen Sitz, der es ihnen erleichtert, aufzustehen.

Tipp: Fragen Sie nach der Möglichkeit einer festen Polsterung, im Idealfall mit Federkern oder Vollkaltschaum mit mindestens 33kg Raumgewicht.

Neben einer festen Polsterung ist die Höhe des Sitzes wesentlicher Aspekt eines guten Sitzkomforts. Bei der richtigen Sitzhöhe stehen die Füße flach auf dem Boden und die Knie sind im rechten Winkel angewinkelt. Ist der Sitz

zu niedrig, wird das Aufstehen erschwert, ist er zu hoch, wird die Sitzposition schnell unangenehm, manchmal sogar schmerzhaft.

Tipp: Fragen Sie, ob die Sitzhöhe individuell angepasst werden kann.

Die Tiefe der Sitzfläche darf nicht zu tief sein, denn der Rücken sollte fest an der Rückenlehne anliegen und nicht durchhängen. Auch sollte die Lehne nicht zu niedrig sein und ggf. eine Lordosenstütze enthalten, die den Rücken zusätzlich abstützt.

Pflegeleicht statt neuester Trend

Die Bezugsmaterialien für Polstermöbel sind vielfältig, weshalb eine individuelle – und vor allem kompetente – Beratung unabdingbar ist.

Leder ist robust und pflegeleicht und lässt sich je nach Oberfläche auch mal schnell feucht abwischen. Krümeln und Kleckern ist so kein Problem mehr.

Aber auch im Bereich der Bezugstoffe gibt es strapazierfähige Ware, die durch eine unterschiedlichste Verfahren unempfindlich gegen Schmutz und Flecken sind.

Tipp: Fragen Sie nach Stoffen mit spezieller Fleckschutzausrüstung oder bei Bedarf auch nach urinbeständigen Bezugstoffen.

Vom den im Handel häufig angebotenen Kunstledern ist jedoch abzuraten. Zwar gibt es auch im Kunstlederbereich urinbeständige Produkte, allerdings ist Kunstleder im Gegensatz zu echtem Leder nicht atmungsaktiv und

enthaltene Weichmacher verfliegen oft schon nach ein oder zwei Jahren, so dass das Material spröde wird, sich zersetzt und bröseln.

Tipp: Achten Sie darauf, dass der Sofahersteller im Falle eines Malheurs auch nach Jahren noch die Möglichkeit eines kostengünstigen Neubezuges anbietet. So ist die Investition in das neue Möbel abgesichert.

Sofas nach Maß statt Stangenware

Sollte sich irgendwann der Umzug in eine kleinere Wohnung oder eine Seniorenresidenz nicht mehr vermeiden lassen, müssen sich viele Menschen von jetzt auf gleich verkleinern. Das alte Sofa, welches viele Jahre seinen Dienst getan hat, passt plötzlich nicht mehr in die neuen, kleineren Raumverhältnisse.

Tipp: Achten Sie auf einen Hersteller, der Maßanpassungen anbietet. So kann ein Sofa auch auf kleinere Raumverhältnisse optimal angepasst werden.

Eine sinnvolle Alternative in kleinen Räumen können auch TV- und Relaxsessel sein. Vor allem Dank der praktischen Aufstehhilfe ermöglichen diese Sessel Senioren im Alter noch lange Unabhängigkeit von fremder Hilfe. Und wenn Kraft und Beweglichkeit mit zunehmendem Alter schwinden, hilft der eingebaute Motor dabei, die Liegeposition optimal und ohne Kraftaufwand einzustellen.

Barrierefrei statt Stolperfalle

Wenn der TV-Sessel mitten im Raum steht, kann das benötigte Stromkabel jedoch schnell zur Stolperfalle werden. Hier hilft ein Sessel mit Akku. Das Kabel wird nur zum Laden des Akkus angeschlossen, und kann danach wieder sicher verstaut werden, so dass keine Stolperfallen mehr bestehen.

Verzichten sollte man auch auf Rollen unter Sofas oder Sesseln. Auch wenn die Versuchung groß ist, sich wegen der einfacheren Verschiebbarkeit Möbel auf Rollen zu kaufen, so birgt dies doch eine nicht zu unterschätzende Gefahr beim Hinsetzen. Gerade Menschen, die unsicher auf den Beinen sind, können die plötzliche Bewegung des Sessels beim Hinsetzen meist nicht abfangen und stürzen.

Tipp: abgerundete Kunststoffgleiter statt Rollen. Je nach Bodenbelag mit oder ohne Filzgleiter kombiniert lassen sich Möbel damit gut verschieben.

Fazit: Wenn Sie bereits beim Kauf darauf achten, dass Ihre neuen Polstermöbel auf die Bedürfnisse des Alters angepasst sind, werden Sie auch in vielen Jahre noch Freude daran haben.



RelaxDrehessel mit Aufstehhilfe – direkt vom Hersteller!

Die modernen Relaxsessel direkt vom Hersteller.

- ✓ Manuell oder mit Motor erhältlich.
- ✓ Aufstehhilfe und Akku möglich.
- ✓ Sternfuß oder Linsenteller möglich.
- ✓ Verstellbares Kopfteil inklusive.
- ✓ Verschiedene Sitzhöhen erhältlich.



Aufstehhilfe



Akkubetrieb



Impressum

Verlag Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf
Geschäftsführer Johannes Werle, Hans Peter Bork, Matthias Körner (verantwortlich Anzeigen)
Druck Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf
Anzeigen Mona Schönhammer (verantwortlich), mona.schoenhammer@rheinische-post.de
 Marita Jansen, Telefon: 02161-244 221, marita.jansen@rheinische-post.de
Redaktion Redaktion Erkelenz, Krefelder Straße 5, 41812 Erkelenz, erkelenz@rheinische-post.de
 Redaktionsleitung: Christos Pasvantis. Mitarbeit: Kurt Lehmkuhl, Katrin Schelter, Willi Spichartz, Angelika Hahn
 Rheinland Presse Service GmbH, Monschauer Str. 1, 40549 Düsseldorf. José Macias (verantwortlich), Jörg Mehl, Christian Lingen, Mario Emonds. Mitarbeit: Brigitte Bonder, Theresa Demski, Susanne Jordans, Bianca Treffer
 redaktion@rheinland-presse.de

Viel zu entdecken im Erkelenzer Land

Weltmetropolen sind die vier Städte des Erkelenzer Landes sicher nicht. Doch wer etwas erleben möchte, der ist in Wassenberg, Wegberg, Hückelhoven und Erkelenz trotzdem genau richtig. Wie sehr uns allen Kultur, Märkte und Veranstaltungen gefehlt haben, haben wir erst in den vergangenen Wochen und Monaten gemerkt, die sich Stück für Stück wieder der Normalität annäherten.

Was es im Erkelenzer Land alles so zu erleben gibt? Das wollen wir Ihnen auf den folgenden Seiten zeigen. Wir erklären unter anderem, wie Hückelhoven zur erfolgreichsten Einkaufsstadt der Region wurde, mit welchen Ideen ein Opernsänger die Erkelenzer Kulturlandschaft verändern will, warum die Wegberger Wälder, Mühlen und Motten unbedingt einen Ausflug wert sind und wie Wassenberg ein für ein Städtchen dieser Größe außergewöhnliches Event-Programm auf die Beine gestellt hat. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Herzlichst, Ihr

Christos Pasvantis



Schlemmer-Ente und Spargelfest

Wassenberg punktet seit Jahren mit einer Vielzahl von Festen und Aktivitäten. Corona hat alles zusammenschrumpfen lassen, aber für das kommende Jahr plant die Stadt wieder ein umfangreiches Programm.

VON BIANCA TREFFER

Wenn das Stichwort Wassenberg fällt, denken viele Menschen sofort an Pfirsiche. Die bekannte Pfirsichsorte ist weit über ihr eigentliches Anbaugelände bekannt und beliebt. Aber nicht nur damit hat sich die Stadt einen Namen gemacht. Wassenberg ist bekannt für seine Vielzahl von Festen, die über das Jahr verteilt stattfinden und Besucher von nah und fern anlocken. In diesem Jahr mussten die Events aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Für das kommende Jahr sind sie jedoch wieder vorgesehen.

Dazu gehört das bekannte **Spargelfest in Effeld**. Geplant ist das vom Spargelfestkomitee ausgerichtete Fest für den 26. Mai 2022. Der ländliche Ortsteil ist bekannt als Spargeldorf. Alljährlich an Christi Himmelfahrt steht ganz Effeld im Zeichen des weißen Goldes. Und das aus Tradition: Im Jahr 1984 wurde dem Edelgemüse das erste Mal eine ganze Veranstaltung gewidmet. Begonnen als kleines Sommerfest mit Beteiligung vieler Effelder Vereine, ist das Spargelfest mittlerweile eine Groß-

veranstaltung des ganzen Dorfes und erstreckt sich über viele Plätze und Straßen. Der Name ist Programm: Das weiße Gold gibt es überall, angefangen von der hausgemachten Spargelsuppe über Spargelsalat und Spargelröllchen bis hin zum komplette Spargelmenü. Selbstverständlich kann der Spargel auch für daheim eingekauft werden. Dazu kommen ein Straßen- und ein separater Handwerkermarkt. Ein buntes Rahmenprogramm mit einer Open-Air-Party rundet den Event ab. Das Besondere des Festes: Einen Teil des Gesamterlöses spenden die Veranstalter seit jeher an karitative Zwecke.

Im Juli 2022 soll das **Weinfest** in Wassenberg gefeiert werden. Das hat sich die Interessengemeinschaft Weinfest als Ausrichter fest vorgenommen. Edle Tropfen und Spezialitäten laden dann zu einem genussvollen Sommerabend mit Livemusik auf dem Roßtorplatz ein. Winzer aus verschiedenen Weinregionen reisen mit ihren Produkten und den dazu passenden kulinarischen Köstlichkeiten an. Dazu tischt die heimische Gastronomie so manches Schmankerl auf. Was



Der Schlemmermarkt in Wassenberg verwöhnt die Besucher mit Köstlichkeiten der unterschiedlichsten Art.

FOTO: JÜRGEN LAASER

nicht fehlen darf, ist das Pressen von frischen Weintrauben in einer historischen Weinpresse, wobei der Traubensaft direkt probiert werden kann.

Die Kunst, Kultur und Heimatpflege Wassenberg gGmbH will ebenfalls wieder an den Start gehen – mit einem **Grill-Event**. Ob es dabei ein Picknick-Konzert oder ein Grill-Konzert werden wird steht noch nicht fest. Eins ist aber sicher: Es wird schön. Ein genaues Datum gibt es noch nicht.

Das Datum für den **Schlemmermarkt** in Wassenberg, für den sich die Stadt auszeichnet, kann indes schon in den Kalender eingetragen werden. Vorgesehen ist der Zeitrahmen vom 4. bis 7. August 2022. Wie in jedem Jahr laute das Motto

„Lebensfreude und gutes Essen gehören zusammen“. Gastronomen, Winzer und Lieferanten kulinarischer Zutaten der Rhein-Maas-Region und darüber hinaus haben sich wieder Besonderes einfallen lassen, um die Besucher am ersten Augustwochenende mit Spezialitäten und Köstlichkeiten zu verwöhnen. Seit 1997 gehört die Verleihung der „Goldenen Schlemmer-Ente“ dazu. Sie wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich um die Förderung der Ess- und Trinkkultur verdient gemacht haben. Der Preisträger 2022 steht bereits fest. Es handelt sich um den Fernseh-Koch Björn Freitag.

Nicht zu vergessen ist der **Mittelaltermarkt**, der vom 8. bis 10. Mai die Besucher anziehen wird. Ob Oster-, Mittsom-

mer- oder Hexenfest, ob Lichterfest oder Ritterturnier, die Besucher sind eingeladen am mittelalterlichen Leben teilzunehmen. Ein jeder kann sich von der einzigartigen Atmosphäre des Spektakels verzaubern lassen. Markthändler an ihren liebevoll gestalteten Ständen präsentieren ausgefallene Waren und fast vergessene Fertigkeiten. Authentisch gerüstete Ritter aus aller Herren Länder lassen die Vergangenheit wieder aufleben. Gaukler, Feuerspucker und Musikanten laden zum Träumen ein. Die Brauerei Roßberger will ebenso mit eigenen Veranstaltungen das Jahr 2022 bereichern. Und natürlich soll auch der **Weihnachtsmarkt** erneut das Jahresprogramm bereichern.

Park statt Sumpf

Das Judenbruch soll aufgewertet werden.

VON ANGELIKA HAHN

Ein Waldbereich erzählt Geschichte, und das mitten im Herzen der Stadt Wassenberg. Wer dem Heimatvereinsvorsitzenden Walter Bienen bei einer Führung durch das Judenbruch (auch Marienbruch genannt) folgt, mag kaum glauben, dass der Waldpark bis weit ins 19. Jahrhundert hinein ein unwirtliches Sumpfgebiet war. Ab 1870 wurde das Bruch vom damaligen Besitzer der Burg Wassenberg, Oskar von Forckenbeck, zu einem frei zugänglichen Park umgestaltet. Es entstand ein Wegenetz mit malerisch gestalteten Teichen und Bächen. Und neben der typischen Vegetation des Bruchwaldes suchte Forckenbeck das Besondere durch die Pflanzung exotischer, nicht heimischer Gehölze zu unterstreichen. Die Stadt wurde erst in den 1930er Jahren Besitzerin des zwischenzeitlich verwilderten

Parks, der heute wieder als grüne Lunge der Stadt von Einheimischen und Gästen gleichermaßen geschätzt wird.

Aber der Bereich soll noch attraktiver werden und das durch (mittlerweile behobene) wasserwirtschaftliche Probleme (Schlammabfuhr) etwas verblasste Forckenbeck-Erbe wieder deutlicher hervorkehren. Für 2022 sind diese Arbeiten zur Aufwertung des Judenbruchs geplant. Dazu gehören etwa die naturnahe Instandsetzung des Wegenetzes, ein Waldlehrpfad mit Mammutbäumen und anderen Exoten, wie sie der historische Forckenbeck-Park einst zeigte, oder „Wasserblicke“ als malerische Rastplätze mit Ausblick auf typische Teichvegetation einschließlich Erläuterungstafeln.

Maßgeblich beteiligt am Konzept ist die Planungsgruppe Scheller (Niederkrüchten), unter deren Federführung in

der jüngeren Vergangenheit schon engagiert an Wassenbergs grünem Band geknüpft worden ist. Es verbindet die Gartenachse entlang der Stadtmauer unterhalb des Bergfrieds und die Wallfahrtskapelle Birgeler Pützchen im Wassenberger Wald und bietet dort Anschluss ans überregionale Wanderwegenetz des Naturparks Maas-Schwalm-Nette mit dem Premium-Wanderweg „Birgeler Urwald“.

Kürzlich erst wurde ein Rad-/Wanderweg im Verlauf der 1980 stillgelegten Bahntrasse Baal-Dalheim eröffnet, die vier Jahrzehnte lang verwildert die Innenstadt durchzog. Heute ist daraus ein Naturband geworden, angereichert mit heimischen Gehölzen sowie Rast-/Ruhebereichen für Wanderer, ohne dass die Topographie der ursprünglichen Bahntrasse verleugnet wird, deren Geschichte auf einer Info-Tafel abgebildet wird.



Die Wingertsmühle liegt am Rande des Judenbruchs.

FOTO: ANGELIKA HAHN

All dies sind Bausteine auf dem Weg der Stadt zum „Luftkurort“. Auf die staatliche Anerkennung hofft die Stadt Ende 2022. Eine gute Erreichbarkeit und Verknüpfung von Natur- und gesundheitsfördernden Erlebnisbereichen gehört als wichtiger Bestandteil zum Kriterienkatalog für dieses angestrebte staatliche Prädikat. Ins Konzept „Luftkurort“, das Sport- und Bewegungsangebote für alle Generationen fordert, passt auch die gerade eröffnete Calisthenics-Anlage am Besucherzentrum Naturpark-Tor am Rande des Judenbruchs, ein gesundheitsorientiertes Fitness-Angebot an frischer Luft für Jung und Alt.

Spezielle Geräte unterstützen hier Kraft- und Koordinationsübungen mit dem eigenen Körpergewicht, Ausführungstipps und Hinweise für Menschen mit körperlichen Einschränkungen inklusive.

Natürlich hofft die Stadt als künftiger „Luftkurort“ auch, mit ihrer Mitgliedschaft im „Europäischen Gartennetzwerk“ (seit 2013) punkten zu können. Zweimal gewann Wassenberg zudem bereits Preise beim vom Bundesumweltministerium geförderten europäischen Wettbewerb „Entente Florale“, bei dem Bürgerengagement für naturnahe Wohn- und Lebensqualität in der Kommune ausgezeichnet wird.

Rechtsanwaltskanzlei Haßiepen

ANZEIGE

Mandantennähe ist entscheidend

Die Rechtsanwaltskanzlei Haßiepen hat mit Wassenberg ihren dritten Standort im Kreis Heinsberg eröffnet.

Bürgermeister Marcel Maurer hat es sich nicht nehmen lassen, zur Eröffnung des dritten Standortes der Rechtsanwaltskanzlei Haßiepen in Wassenberg dabei zu sein. Er überreichte dem Inhaber und dessen Ehefrau einen großen Blumenstrauß, welcher sogar die Kanzleifarben widerspiegelt.

Rechtsanwalt Thorsten Haßiepen, Fachanwalt für Familienrecht und Sozialrecht und Mediator erklärte den außergewöhnlichen Schritt, mehrere Filialen im Kreisgebiet zu betreiben, ganz einfach: „Zwischen den einzelnen Standorten liegen bis zu zehn Kilometer Entfernung. Das ist für viele Mandanten ein langer Weg, vor allem, wenn körperliche Einschränkungen die Reise erschweren. Daher verfolgen wir unser Ziel, ortsnah für die Menschen erreichbar zu sein und ihnen Mühen abzunehmen auch in Zeiten der zunehmenden Digitalisierung



Das Team der Rechtsanwaltskanzlei Haßiepen bei der Eröffnung in Wassenberg.

konsequent weiter.“ Der konkrete Standort an der Kirchstraße 26 in Wassenberg eignet sich besonders durch seine zentrale Lage und die guten Parkmöglichkeiten für diese Zielsetzung.

Die Innen- und Außengestaltung sowie Dekorationen der Kanzlei übernahm Stefa-

nie Haßiepen. Die Grafikdesignerin und Künstlerin gestaltet den Auftritt der Kanzlei mit vielen Pflanzen und eigens für die Kanzlei gemalten Bildern, welche als Auftragsarbeiten in den Farben der Kanzlei gehalten sind.

Die Gestaltung der Kanzleien orientiert sich im Übrigen

an dem Konzept der „ökofairen Kanzlei“, mit welchem bei allen Abläufen möglichst auf Papier verzichtet, digitale Möglichkeiten genutzt und die Standorte umweltfreundlich gestaltet werden. In Wegberg wurde ein kleines Insektenhotel aufgestellt und in Erkelenz wurde die ehemals verwaiste Dachterrasse mit zahlreichen Pflanzen begrünt.

Neben seinen Fachanwaltschaften ist Rechtsanwalt Haßiepen auch im Arbeitsrecht, Erbrecht, Mietrecht und Verkehrsrecht tätig. Sein weiteres Interessensgebiet sind auch Vorsorgeverfügungen. Zu diesem Thema hält er oft Vorträge, zum Beispiel in Zusammenarbeit mit den örtlichen Pflegeheimen.

Die Kanzlei in Wassenberg ergänzt die weiteren Standorte Wegberg und Erkelenz. An dem Standort Erkelenz ergänzt Hildegard Gotzen-Schmitz das Anwaltsteam als weitere Familienrechtlerin.

Kontakt

Rechtsanwaltskanzlei Haßiepen
Kirchstraße 26
41849 Wassenberg
Telefon: 02432 89 69 810

Echter Straße 24
41844 Wegberg
Telefon: 02434 4272

Kölner Straße 47
41812 Erkelenz
Telefon: 02431 2018

Zwei Auszubildende, Verena Billen und Carolina Schommertz haben dieses Jahr ihre Ausbildung zur Rechtsanwaltsfachangestellten begonnen. Sie ergänzen das damit insgesamt zehnköpfige Team der Kanzlei. Für das Jahr 2022 konnten bereits zwei weitere Auszubildende gewonnen werden. Außerdem werden weitere Rechtsanwaltsfachangestellte zur Unterstützung gesucht.

Mitglieder des Wassenberger Heimatvereins bieten weiterhin vielfältige thematische Stadtführungen persönlich, also ganz analog, an – wie hier ihr Vorsitzender Walter Bienen.
FOTO: JÜRGEN LAASER

VON ANGELIKA HAHN

„Für Euer freundliches Erscheinen auf Burg Wassenberg gebührt Euch Dank“ begrüßt Ritter Gerhard in historischer Montur die Gäste. „Dass ihr Euch aufgemacht habt zu einer Reise ins Jahr 1420 soll Euer Schaden nicht sein.“ Kaum zu glauben, dass solche Höflichkeit aus einer digitalen Kunstfigur erklingt. Denn zu sechs besonderen Stationen in der Wassenberger Altstadt können sich historisch Interessierte seit Kurzem auch ohne leibhaftigen Stadtführer oder eine Stadtführerin leiten lassen. Sie brauchen dazu lediglich auf ihrem (nicht allzu alten) Smartphone die Augmented-Reality-App „WassenbergAR“ herunterzuladen und die entsprechenden vierstelligen Zahlencodes für die einzelnen historischen Orten einzugeben.

Halte- und Erläuterungspunkte sind Burg, Bergfried, Verlorenturm, Roßtor, Roßtorplatz und die Münzer-Tafel am Alten Rathaus. Karten mit den Codenummern gibt es im Informationszentrum Naturpark-Tor, Pontorsonallee; zu finden sind die Nummern auch auf der Internetseite des Wassenberger Heimatvereins; Info-Karten stecken zudem in Schubern, die es mit weiteren Stadt-Informationen etwa am Roßtor gibt.

Die Burg stellt der digitale Ritter als „Zentrum der Macht in der Region Meinweg“ vor. Von hier aus verwalten die Herren und Vögte von Wassenberg ihr deutsch-niederländisches Herrschaftsgebiet, klärt er auf. Und auch, dass eine Höhenburg wie diese, „von denen es am Niederrhein ganz drei an der Zahl“ gibt, etwas Besonderes war. Bedeutende Gäste wie Kaiser Maximilian I. und sogar Kaiser Karl V., machten 1505 bzw. 1553 hier Station. Dass man schon in der Antike den Reiz der Gegend zu schätzen wusste, betont der Ritter ebenfalls, soll doch der Vorgänger der Burg eine römische Wehranlage gewesen sein. Natürlich gilt auch „dem stolzen und erhabensten Gebäude der Burg Wassenberg“, dem das Stadtbild beherrschenden



Der Wassenberger Geschichte auf der Spur

Historische Rundgänge durch die Stadt zeigen das Leben im Ort vom Mittelalter bis in die jüngere Vergangenheit.



Geschichte live: Therese Wasch vom Verein Westblicke mit Gästen am Roßtor

FOTO: STADT WASSENBERG

Bergfried von 1420, eine längere Erläuterung. Vor der Ruine des Verlorenturms als letztem Aufenthaltsort der zum Tode auf dem nahen Galgenberg Verurteilten, lässt es sich gruseln, während am Roßtor über die drei früher bestehenden Stadttore informiert wird und auf dem Roßtorplatz über die mittelalterliche Marktordnung im 1273 zur Stadt ernannten Wassenberg. Dass Wassenberg seit 1331 eine eigene Münzprägestätte besaß und es sogar noch zwei in

Museen aufbewahrte Wassenberger Münzen gibt, wie Ritter Gerhard an der Erinnerungstafel am Alten Rathaus erläutert, dürfte viele überraschen.

Aber Mitglieder des engagierten Wassenberger Heimatvereins bieten weiterhin auch vielfältige thematische Stadtführungen persönlich, also ganz analog, an. Und gehen dabei wie Vorsitzender Walter Bienen und Ehrenbürger Sepp Becker, sein Vorgänger, weit über die Kurzinformationen der App hinaus. Das tun im Übrigen

auch die meisten der vom Heimatverein initiierten Erläuterungstafeln an mittlerweile rund 25 historischen Orten der Wassenberger Unterstadt. Walter Bienen und die Gästeführerinnen des Vereins Westblicke setzen zudem Akzente mit Stadtführungen in historischer Kostümierung verschiedener Zeiten, in denen sie, aufgelockert mit Erzählungen oder sogar Spielszenen, Geschichte lebendig vermitteln. Dazu zählen auch Angebote für Kinder und Familien.

Das Netz der Info-Tafeln an wichtigen Orten der Stadt wird ständig erweitert und wurde längst auch bis in die jüngere Vergangenheit fortgesetzt. Auch das Faltblatt zum „Historischen Altstadt Rundweg“ wird stets aktualisiert. Neu sind Tafeln am ehemaligen Birgelener Tor (Roermonder Straße) und am früheren Postamt (Kirchstraße). Weitere Info-Tafeln werden jetzt außerhalb des Altstadt Rundwegs aufgestellt, informiert Walter Bienen: unter anderem an der Wingertsmühle, am ehemaligen Bahnhof, an der gerade zum Rad-/Wanderweg umgestalteten alten Bahntrasse und am Standort der ehemaligen Fabrik Krahen & Gobbers (Seidenweberei), die sich im Bereich des Busbahnhofs (Gladbacher Straße) befand. Denn auch die jüngere Weberei- und Bergbaugeschichte Wassenbergs seit Beginn der 20. Jahrhunderts, verbunden zunächst mit Namen wie Kranen & Gobbers und später dem Bergbau der Zeche Sophia-Jakoba (Hückelhoven) und deren Wassenberger Schacht, soll nicht vergessen werden. Die Siedlungsgeschichte der Wassenberger Oberstadt mit ihren Arbeiterhäusern „Am Stern“ und „Auf der Heide“ ist eng mit diesen Stichworten verbunden. So entschloss sich der Heimatverein mit Unterstützung der Stadt zu einem eigenen Rundweg durch die Oberstadt mit 21 Stationen, den auch ein neuer Flyer dokumentiert.

.....
www.heimatverein-wassenberg.de; „Naturpark-Tor“ Wassenberg, Pontorsonallee 16, Tel. 02162 81709450

Im Tal der Mühlen und Motten

Die schönsten Ausflugsziele in Wegberg für Radfahrer und Wanderer.

VON BRIGITTE BONDER

Fast 85 Quadratkilometer umfasst das Stadtgebiet von Wegberg mit seinen über 40 Ortschaften. Dazwischen lockt Natur pur in Form von Wäldern, Bruchgebieten und Bachläufen, die allesamt zum Naturpark Schwalm-Nette gehören. Am besten lässt sich die Region um die über 1000 Jahre alte Stadt daher zu Fuß oder mit dem Rad entdecken. Unterwegs erschließt sich schnell, warum Wegberg den Namenszusatz „Mühlenstadt“ tragen darf, denn entlang der zahlreichen Bäche und Flüsse reiht sich eine Mühle an die nächste. Sehenswert sind auch die für das Rheinland typischen Motten, also mittelalterliche Wehranlagen, die von Wällen und Gräben umzogen auf Erdhügeln errichtet wurden.

In Wegberg zählen der Alde Berg zwischen Arsbeck und



Die Motte am Schloss Tüschbroich – umgeben vom Mühlenweiher – ist eine der besterhaltenen im Rheinland. Und die Tüschbroicher Mühle ist der ideale Ausgangspunkt für einen Ausflug in die Natur.

FOTO: JÖRG KRAPPOLL

Dahlheim sowie die Motte am Schloss Tüschbroich umgeben vom Mühlenweiher zu den besterhaltenen Motten im Rheinland. Letztere bietet Abwechslung für die ganze Familie, denn die Tüschbroicher Mühle ist der ideale Ausgangspunkt für einen Ausflug in die Natur. Auf dem Schlossteich laden bunte Boote zu einer Kahnpartie ein, wenig weiter sorgt eine 18-Loch-Minigolf-Anlage für viel Spaß. Ausflügler erkunden die Umgebung beispielsweise auf dem neuen, drei Kilometer langen Premium-Spazierweg „Tüschbroicher Runde“ durch den Naturpark Schwalm-Nette. Und der nur halb so lange Ölmühlenpfad ist auch für mobilitätseingeschränkte Menschen geeignet.

<https://tueschenbroicher-muehle.de>
<http://minigolf-wegberg.de>

Taxi Erren

ANZEIGE

Traditionsbetrieb mit modernen Services

Taxi Erren aus Wegberg ist rund um die Uhr für seine Fahrgäste da. Und setzt mittlerweile dabei auf schnelle und moderne Digitaltechnik. Davon profitieren alle Beteiligten.

Der Taxibetrieb Erren ist seit 85 Jahren im Dienst seiner Kunden unterwegs. Inzwischen arbeitet die fünfte Generation in dem Familienunternehmen mit rund 80 Mitarbeitern und 25 Fahrzeugen. Die Taxen, Rollstuhlfahrzeuge und Kleinbusse starten vorwiegend vom gut gelegenen Betriebshof in Wegberg, um „die Kunden schnell, pünktlich und sicher zu befördern“.

„Wir sind Tag und Nacht für unsere Kunden da“, versichert Familie Erren. Walter und David leiten den Betrieb. Ein bewährtes Team von kaufmännischen Mitarbeitern, Telefonisten und Disponenten koordiniert die Kurierfahrten, Flughafentransfers, Krankenfahrten, Schülerbeförderungen und Nachtfahrten. „Wir suchen immer neue Mitarbeiter, die motiviert und zuverlässig sind. Die ruhige Zeit der Corona-Krise haben wir genutzt,

Walter (links) und David Erren bieten ihren Kunden modernen Service – so kann man Fahrten beispielsweise über www.taxi-erren.de oder auch über die App Taxi.de bestellen.



um die Digitalisierung weiter voranzutreiben“, sagt David Erren.

Statt auf analogen Funk greift Taxi Erren auf die Connectivity-Kommunikation per Smartphone zurück. Derweil profitieren die Kunden von digitaler Software: Sie können ihre Fahr-

ten über die Onlinemaske der Erren-Website oder über die „Taxi.de“-App bestellen – und das ganz bequem und ohne Vermittlungskosten. Die Kunden bekommen die Anfahrt bestätigt und können dank GPS-Sendern sogar den aktuellen Standort „ihres“ Fahrzeugs

verfolgen. Auch Anrufe bei Taxi Erren in Wegberg und Erkelenz sind weiterhin möglich.

Ebenso ermöglicht Taxi Erren mittlerweile das bargeldlose Bezahlen. Nach Fahrten scannen die Kunden mit ihrem Smartphone den QR-Code vom Aufkleber im Fahr-

zeug. Anschließend kann das Fahrgeld über unterschiedliche Payment-Dienstleister wie PayPal, MasterCard, Visa, Google Pay, Apple Pay und American Express abgebucht werden. Die Zahlungsmöglichkeit per Bargeld bleibt natürlich weiter bestehen.

Kontakt

TAXI ERREN

Taxi Erren

Tüschbroicher Str. 12-14
41844 Wegberg

Telefon:

02434 7373/-7676
(Taxi Wegberg)
02431 6262/-5555
(Taxi Erkelenz)
info@taxi-erren.de
www.taxi-erren.de

In der Schrofmmühle in Wegberg-Rickelrath kann man miterleben, wie aus Leinsamen Öl gepresst wird.
FOTO: HOLLWITZ

Eine längere Wanderung verspricht ein Ausflug entlang der 13 Kilometer langen Flachsroute rund um Wegberg. Vorbei an den Wasserläufen von Beeckbach und Schwalm führt die Rundtour durch abwechslungsreiche Bruch- und Waldgebiete zu reizvollen Mühlen und historischen Motten. Zur Einkehr lädt die Ophover Mühle, weitere Highlights entlang der Strecke sind der Grenzlandring, die Wegberger Mühle, die Schrofmmühle, die Buschmühle sowie die Holtmühle und das Flachsmuseum am Ende der Strecke in Wegberg. Waldweg-erfahrene Radler können den Ort Wegberg auf der erweiterten, gut 26 Kilometer langen Flachsroute-Fahrradtour umrunden, die sich bis zur Lüttelforster Mühle erstreckt.

<https://beecker-erlebnismuseen.de/flachsroute>



Von einer Mühle zur nächsten begeben sich Radfahrer auf der insgesamt 42 Kilometer langen Wegberger Mühlenroute. Los geht es an der Wegberger Mühle aus dem Jahr 1505, die für Besichtigungen geöffnet ist und auch ein Café beheimatet. Viele der ehemals 25 Wassermühlen in Wegberg zeigen sich noch heute entlang der Strecke. Besonders sehenswert sind beispielsweise die charmante Molzmühle, die voll funktionsfähige Schrofmmühle und die Holtmühle mit ihrem

sechs Meter hohen Mühlrad. Wer sich eher für kleine Kapellen interessiert, erkundet die 17 Kapellen rund um Wegberg über die mit einem orangefarbenen Punkt gekennzeichnete Kapellenroute. Zu jeder Jahreszeit lohnt sich auch eine Wanderung im Forst Meinweg. Zwischen Tannen und Mischwald führt die Tour auf größtenteils naturbelassenen Pfaden und Waldwegen ohne nennenswerte Steigungen durch das abwechslungsreiche Waldgebiet. Der Startpunkt für den Rund-

wanderweg befindet sich am Wanderparkplatz „6 Eichen“ ander Kreuzung Roermonder Bahn und Sechseichenweg.

www.wegberg.de

Deutschlandweit einzigartig ist die neue Bilderreise mit Tim Berresheim. Eine außergewöhnliche Kombination aus Digital-Kunst, Kultur und Natur zeichnet die neue, insgesamt 90 Kilometer lange Augmented-Reality-Radroute quer durch das Heinsberger

Land aus. Bei dieser Tour stellt der zeitgenössische Künstler Tim Berresheim den Radfahrern seine Heimat vor, die an verschiedenen Orten mit modernster Technologie zu besonderen Kunstwerken verschmelzen. Mit Hilfe der eigens für die Route entwickelten App „TB – Bilderreise AR“ können sich Ausflügler auf eine spannende Reise zwischen Vergangenheit und Zukunftstechnologie begeben.

<https://heinsberger-land.de>

10 Jahre Marion Müller-Platz Immobilien

ANZEIGE

Kompetenz, Erfahrung, Fachwissen und Empathie – das zeichnet uns aus!

Die Lage auf dem Immobilienmarkt ist für Verkäufer derzeit äußerst günstig. Aufgrund niedriger Zinsen und den Erfahrungen der Pandemie hat die Nachfrage ein Rekordniveau erreicht, viele private Interessenten möchten jetzt ihren Traum vom Eigenheim verwirklichen. „Aktuell lohnt sich der Verkauf einer Wohnung oder eines Hauses sehr“, betont Marion Müller-Platz aus Wegberg, die ihren Kunden gerne das Bieterverfahren empfiehlt. „Es ist die beste Möglichkeit, einen guten Preis für ihr Eigenheim zu erhalten.“ In der Regel vermarktet die Immobilienmaklerin die Objekte dank ihrer großen Expertise über dem ursprünglichen Angebotspreis.

Die Gründe für einen Verkauf sind vielfältig. Für einige Eigenheimbesitzer sind Haus und Garten aufgrund veränderter Lebensumstände plötzlich zu groß, andere wiederum benö-



Ausgezeichnete Immobilienmaklerin: Marion Müller-Platz

tigen ein barrierefreies Zuhause und müssen ihr bisheriges Heim veräußern. Ein weiteres attraktives Modell für ältere Menschen ist die „Leibrente des Eigenheims“. Hierbei vergrößern sie ihre finanziel-

len Möglichkeiten und wohnen weiterhin in ihren eigenen vier Wänden. „Gerne empfehlen wir hierzu unsere Ratgeber auf unserer Homepage www.mueller-platz.de“, gibt die engagierte Immobili-

emaklerin einen Tipp. „Die Angebote rund um den Immobilienmarkt sind vielfältig, daher bieten wir unseren Kunden stets eine umfassende Beratung, die auf ihre persönliche Lebenssituation zugeschnitten ist.“ Marion Müller-Platz begleitet die Verkäufer kompetent und diskret – vom ersten Kontakt über die Präsentation der Immobilie, Gespräche mit den Interessenten bis zum Notartermin und zur Übergabe des Objekts an den neuen Eigentümer.

Marion Müller-Platz ist seit fast zehn Jahren als Immobilienmaklerin in der Region um Wegberg tätig und wurde vier Jahre in Folge von Focus Spezial für ihre professionelle und erfolgreiche Arbeit als Top Immobilienmaklerin ausgezeichnet. Von ihrer Fachkenntnis, besten Kontakten und ihrer langjährigen Erfahrung am regionalen Immobilienmarkt profitieren sowohl Verkäufer



Kontakt

Am Bachmannsgraben 2
41844 Wegberg
Telefon: 02434 24442
www.mueller-platz.de

Ausgezeichnet als
**TOP IMMOBILIEN-
MAKLER**
FOCUS SPEZIAL

2018-2019-2020-2021

als auch Interessenten. „Zunehmend erhalte ich viele Anfragen insbesondere von jungen Menschen, die jetzt in ein eigenes Zuhause investieren wollen und rund um Wegberg nach der passenden Immobilie suchen“, erzählt Marion Müller-Platz. Sowohl Verkäufer als auch Interessenten profitieren vom umfassenden Netzwerk der Maklerin. Als Bauträgerin bietet Marion Müller-Platz mit ihrem Projekt „LieblingsPlatz“ attraktive Wohneinheiten in einem Neubauobjekt an.

Vom Flachs zum Leinen zur Tracht

Ein Besuch bei den Beecker Erlebnismuseen.

VON BRIGITTE BONDER

Im ehemaligen Zentrum des niederrheinischen Flachs-anbaus wird die Tradition der Flachsverarbeitung heute noch gelebt. Jährlich verarbeiten 5000 bis 6000 Besucher im Flachsmuseum in Wegberg-Beeck selbst Flachs und tauchen gleich nebenan in die weite Welt der Volkstrachten ein.

Riffeln, Brechen, Schwingen, Zwirnen und Weben – im Flachsmuseum in Beeck lernen Kinder und Erwachsene mit allen Sinnen, wie aus den holzigen Stängeln der Flachspflanze ein Stück Leinenstoff wird. „Dabei kann man übrigens sein blaues Wunder erleben“, schmunzelt Georg Wimmers, Vorsitzender des Heimatvereins Wegberg-Beeck. „So einige Redensarten haben ihren Ursprung im leuchtend blau blühenden Flachs, der bis vor einigen Jahrzehnten am Niederrhein angebaut wurde.“



Historische Mode, die viel über ihre Träger verrät, gibt es im Trachtenmuseum zu sehen.

FOTOS: BEECKER MUSEEN

Welche das sind, verrät Wimmers nur zu gerne bei einer Führung durch das 1983 eröffnete Flachsmuseum im Herzen von Wegberg-Beeck.

„Unser Museum lebt“, betont Georg Wimmers. „Mit den Schülern der Beecker Grundschule säen wir jedes Jahr den Flachs selbst aus und ernten ihn später für die Verarbeitung.“ Die Besucher dürfen dann selbst ausprobieren,

wie aus den holzigen Stängeln durch mühsame Arbeit an alten Geräten weiche Fasern werden. An verschiedenen Stationen wird der Flachs zunächst gebrochen, dann geschwungen, gehechelt, gesponnen und zuletzt gewebt. „Wer das unter unserer Anleitung erfolgreich schafft, erhält das Flachsdiplom“, erzählt Wimmers. „Das ist übrigens nicht nur bei Kindern der absolute Renner.“



Wer sich handwerklich geschickt anstellt, kann ein Flachsdiplom erwerben.

Seit 2001 ergänzt das „Museum für europäische Volkstrachten“ die Beecker Erlebnismuseen des Heimatvereins. Zu sehen ist die europaweit größte Sammlung an traditionellen Volkstrachten aus den verschiedensten Ländern Europas. „Derzeit befinden sich rund 150 Trachten in unserem Besitz, davon sind immer rund 70 Modelle in der Ausstellung“, erzählt Georg Wimmers. „Eini-

ge sind besonders wertvoll, andere wiederum verfügen über besonders fein gearbeitete Details beispielsweise an den zugehörigen Hauben.“ Eine Führung lohnt sich in jedem Fall, denn dann erfahren Besucher mehr über die Bedeutung der Trachten, an denen sich beispielsweise Beruf, persönlicher Status oder Vermögen ablesen ließen. Jedes Trachtendetail, jeder Trachtenschmuck hat seine eigene, oft ganz erstaunliche Aussage, die von begeisterten Museumsführern anschaulich erläutert wird.

.....
<https://beecker-erlebnismuseen.de/>
Flachsmuseum Beeck
Holtumerstr. 19
41844 Wegberg
Museum für Europäische Volkstrachten
Kirchplatz 7
41844 Wegberg
Öffnungszeiten jeweils
sonntags 14 bis 17 Uhr oder
nach Vereinbarung.

 Klimakonto

Gemeinsam
für ein gutes Klima.

www.kreissparkasse-heinsberg.de/klimakonto

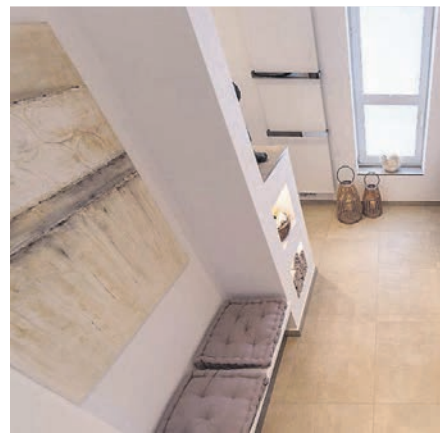
Unser
Klimakonto -
100 %
klimaneutral

Klimaschutz ist
einfacher als
Sie denken!

Jetzt unser
klimaneutrales
Girokonto
eröffnen und CO₂
einsparen.



Kreissparkasse
Heinsberg



Traumhafte Bäder: Das Bad-Studio des Meisterbetriebs Bernd Himmels wurde als eines der besten in Deutschland und Österreich ausgezeichnet. Die Badplaner arbeiten zu einem Fixpreis mit Fixtermin, damit aus dem Badraum auch das ersehnte Traumbad wird.

Meisterbetrieb Bernd Himmels: Traumbäder und mehr aus einer Hand

Jahrzehntelange Erfahrung, qualifizierte Beratung, kreative Planung nach Anforderungen der Kunden und das Ausführen sämtlicher Handwerksarbeiten vom Einbau einer bodengleichen Dusche bis hin zur Wellness-Oase aus einer Hand – all das erfüllt der Heinsberger Meisterbetrieb Bernd Himmels nun schon seit 27 Jahren.

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich viel getan beim Meisterbetrieb Bernd Himmels. Aus dem Ein-Mann-Betrieb für Gas- und Wasserinstallationen hat sich ein Unternehmen mit 30 Mitarbeitern entwickelt. Darunter lernen fünf Auszubildende das Handwerk von der Pike auf. Besonders stolz macht Bernd Himmels die langjährige Zugehörigkeit vieler seiner Mitarbeiter: „Das ist ein Zeichen dafür, dass hier das Betriebsklima stimmt“, sagt er. Durch regelmäßige Fortbildungen und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten ist das Team des Meisterbetriebs zum Erfolgsteam geworden.

Die Badplaner arbeiten zu einem Fixpreis mit Fixtermin,

damit aus dem Badraum auch das ersehnte Traumbad wird. Besonders stolz ist Bernd Himmels auf seine Auszeichnungen zu einer der besten Bad-Studios aus Deutschland und Österreich.

Alle Gewerke aus einer Hand Die komplette Durchführung sämtlicher Arbeiten erfolgt durch das Team um Bernd Himmels. Sanitär, Fliesen, Elektrik, Maler, Schreiner – alles aus einer Hand, alles mit nur einem Ansprechpartner. „So kann jedes Gewerk verlässlich koordiniert werden. Unsere Struktur, die Zuverlässigkeit und das Know-how liefern unseren Kunden ein Ergebnis, das weit über den Standard hinausgeht“, weiß Bernd Himmels.



Bernd (links) und Yannik Himmels zeigen Interessenten und Kunden die neuesten Trends.

Heizungstechnik

Neben dem Bernd Himmels Badstudio zeichnet sich das Heinsberger Unternehmen nun schon seit 27 Jahren als zuverlässiger Partner für die Erneuerung und Sanierung von Heizungsanlagen aus. Ob Gas-, Ölbrennwertgeräte, Wärmepumpen, Solaranlagen oder moderne Brennstoffzelle, die Fachleute des Meisterbetriebs

setzen alle Kundenwünsche umweltschonend und nachhaltig um. Und das sogar mit einer komfortablen 24-Stunden-Erreichbarkeit in Notfällen.

Einzigartige Komplettbäder

„Wir zeigen Interessenten und Kunden die neuesten Trends und geben damit Anregungen, wie das eigene Bad aussehen

Kontakt

Bernd Himmels GmbH

Otto-Hahn-Straße 11
52525 Heinsberg
Tel.: 02452 158580
Fax: 02452 1585858
info@himmels-hs.de
www.himmels-hs.de

könnte. Gemeinsam mit dem Kunden gestalten wir sein persönliches Traum-Bad, egal ob eine Wellness-Oase entstehen soll oder es sich lediglich um eine barrierefreie Dusche handelt“, erklärt Badplaner Yannik Himmels das Konzept.

„Zunächst ist es sehr wichtig, die Wohnumgebung der Kunden kennenzulernen, um deren individuellen Stil und ihre Ansprüche zu erkennen. Nur dann kann das perfekte Bad nach individuellen Vorstellungen geplant und umgesetzt werden“, erklärt Firmenchef Bernd Himmels: „Wenn man einmal in der Planung steckt, wird nicht selten eine komplette Etage auf Kundenwunsch auf links gedreht. Denn Türen, Wand- und Bodenbeläge in angrenzenden Räumen wollen unsere Kunden häufig direkt mit modernisieren.“

Die Einkaufsstadt



Hückelhoven zieht Besucher aus nah und fern an. Ein besonderes Angebot ist das kostenfreie Parken. 4000 Parkplätze stehen zur Verfügung. FOTO: STADT HÜCKELHOVEN

VON BIANCA TREFFER

Wer kennt das nicht: Der Einkaufsbummel hat länger gedauert als gedacht und am Auto wartet schon das kleine Ticket mit dem Verwarngeld, weil die vorgegebene Parkzeit überschritten wurde. Oder man würde noch gerne einen Kaffee trinken oder etwas leckeres Essen gehen, aber das Parkticket steht kurz vor dem Ablauf und die Entscheidung zwischen möglichem Knöllchen oder direkter Heimfahrt muss fallen. In Hückelhoven ist das allerdings nicht der Fall. In der Stadt ist das Parken kostenfrei. 4000 kostenfreie Parkplätze stehen den Besuchern zur Verfügung und das von montags bis sonntags, jeweils 24 Stunden lang. „Als ich seinerzeit das kostenfreie Parken eingeführt habe, bin ich belächelt worden und traf auch auf Widerstand. Heute hat jeder erkannt, was ein solches Serviceangebot für eine Stadt

Einkaufen in Hückelhoven macht Spaß. Das liegt nicht nur an der Vielfalt des Angebotes und dem schönen Stadtambiente, sondern auch an der Tatsache, dass in der Stadt das Parken kostenfrei ist.

bedeutet“, sagt Hückelhovens Bürgermeister Bernd Jansen.

Das kostenfreie Parken ist das Markenzeichen von Hückelhoven und hat die ehemalige Zechenstadt weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt gemacht. Aber nicht nur das zeichnet die Stadt aus. Hückelhoven hat sich von einer Zechenstadt zu einer hochmodernen und attraktiven Einkaufsstadt entwickelt. „Ein Weg, viele Ziele“, bringt es Bernd Jansen auf den Punkt. Wer in Hückelhoven parkt kann fußläufig alles bequem erreichen. Die Vielfalt des Angebotes kombiniert mit einem schönen Stadtambiente, das Einkauf zu einem Erlebnis macht, sind weitere Fakto-

ren, die Menschen nach Hückelhoven ziehen. Es sind die vielen Kleinigkeiten, die zusammen ein großes Ganzes ergeben. Der gekonnte Mix aus alten und neuen Gebäuden fällt beim Bummeln durch die Innenstadt auf, wobei sich die Neubauten harmonisch einfügen und der Stadt Großstadtlair verleihen. Blumenampeln und -pyramiden tragen mit zum Wohlfühlambiente bei.

Wenn die Lichter auf den Plätzen in der Innenstadt leuchten, kommt Plaza-Atmosphäre auf. Gemütlich in einem Café oder Restaurant sitzen, ohne die Uhr im Blick haben zu müssen, weil kein Parkticket abläuft, ist einfach nur entspannend. Ob einen

der großen Ankermärkte besuchen oder eines der inhabergeführten Einzelhandelsgeschäfte, den Wochenmarkt rund um das Rathaus genießen, gemütlich über die Plätze und Straßen bummeln – Hückelhoven bietet das alles. Die Einbahnstraßenregelung in der Hauptstraße der Innenstadt macht es zudem möglich auch direkt mit dem Wagen in die Innenstadt zu fahren. An den dort liegenden 65 Parkplätzen gilt allerdings eine Parkscheibenregelung, um Dauerparker zu verhindern. Es sind die Parkplätze für den schnellen Einkauf oder wenn Schwere getragen werden muss. Ein Angebot, das ebenfalls gut angenommen wird.

Die Stadt hat es geschafft, Einkaufen zu einem Erlebnis zu machen. Dazu tragen auch die vielen Feste bei, die fester Bestandteil des Stadtlebens sind. So steht vom 5. bis 7. November das StreetFoodFestival mit verkaufsoffenen Sonntag an. Verkaufsoffenen ist auch der 5. Dezember: Er fällt in das Zeitfenster des Weihnachtsmarktes vom 27. November bis 5. Dezember. Ein Highlight ist der Haldenzauber. Wer noch nicht da gewesen ist, der hat etwas verpasst. In diesem Jahr fällt der Startschuss am 26. November. Bis zum 9. Januar 2022 erwarten Tausende von Lichtern die Besucher. 350 Lichtobjekte, rund 300 Kilometer Lichterketten und mehr als 300.000 Lichtpunkte werden die kleinen und großen Besucher auf der Millicher Halde in den Bann ziehen. Auf einen erweiterten Rundweg sorgen viele Überraschungseffekte und zahlreiche neue interaktive Attraktionen für Aha-Momente.

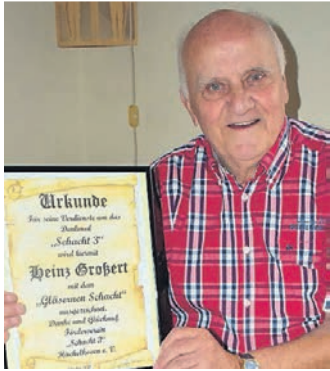
Alte, neue Heimat

Warum Heinz Grossert aus Freiberg im Erzgebirge nach Hückelhoven kam – und gerne blieb.

VON WILLI SPICHARTZ

„Ich bin Hückelhovener!“ Dass er bei dieser Feststellung nicht nach Rheinländer, sondern eher nach 600 Kilometer weiter östlich klingt, ist für Hückelhovener nicht ungewöhnlich, denn wie Heinz Grossert sind sehr, sehr viele Menschen aus Sachsen und anderen deutschen Regionen und anderen Staaten der Steinkohlenzeche Sophia-Jacoba wegen in das Städtchen an der Rur tief im Westen gekommen. Und sie brachten ihren Dialekt mit – Ruhrpöttisch, Ostpreußisch, Schlesisch oder Bayrisch waren Alltagssprache, über- und untertage, sie bildeten eine Gemeinschaft der Zugezogenen, Vielfalt im Zusammenarbeiten und Zusammenleben war genauso Alltag.

Als er am 13. Dezember 1956 aufwacht und aus dem Fenster schaut, sieht er Kühe. Erwartet hatte er eine Straßenbahn mit



Ein Dank: Heinz Grossert erhielt den Gläsernen Schacht des Fördervereins für das Industriedenkmal.

Haltstelle. Über die er zu seiner in vielen Hinsichten neuen Arbeitsstelle gelangen sollte/wollte: Schacht 3 der Zeche in Hückelhoven. Für Heinz Grossert war Ort und Zeit des Erwachens das „Ledigenheim 2“ für junge Bergmänner in Steinwurfweite von Schacht 4 in Ratheim. Das mit der Hückelhovener Straßenbahn hat-



Stolzer Jungknappe im Erzbergbau: Heinz Grossert als 19-jähriger in Freiberg.

FOTOS (2): SPICHARTZ

te ihm ein Landsmann aus der Heimat, ein Steiger, vorgeflunkert, um ihn aus einem Essener Übergangs-Lager in die junge Bergbaugemeinde Hückelhoven-Ratheim zu holen.

Heinz Grossert war aus einer Urzelle des deutschen Bergbaus gekommen, aus Freiberg im sächsischen Erzgebirge, wo seit Jahrhunderten Eisenerz

abgebaut wurde, wo von seinen Urgroßvater an die Vorfahren alle in den Lagestätten im Hartgestein gearbeitet haben, auch Heinz absolvierte die Ausbildung dort. Als er in einer Diskussionsrunde in der Kneipe beim Bier die Bemerkung fallen ließ: „Marx ist Murks“, warnte ihn am nächsten Tag ein Freund, dass die Staatssicherheit sich um ihn „kümmern“ wolle. Er verließ fluchtartig die DDR, kam ins Übergangslager Essen, wurde in das ihm völlig unbekannte Hückelhoven gelockt, das bis heute keine Straßenbahn hat.

„Dass ich nicht rauchen durfte!“ Grosserts Antwort auf die Frage nach dem Unterschied zwischen Erz- und Steinkohlenbergbau. In den Abbaugängen des Erzgebirges entstehen keine Explosivgase, die wiederum in der Steinkohle Höchstgefahr sind.

Die Arbeit auf Sophia-Jacoba gefiel ihm, er bildete sich zum

Schieß(Spreng-)meister weiter, verdiente gut, heiratete, seine Frau arbeitete ebenfalls bei der Zeche, stammte aus dem sächsischen Bautzen, aus Freibergs Nachbarschaft. Heinz Grossert wurde Bestandteil der Sozialgemeinschaft Hückelhoven, genießt heute noch als Aktiver im Schachtverein die Zusammenarbeit mit den Kollegen beim Erhalt des Bergbaudenkmals Schacht 3. Und die Besuche in der Alten Heimat Freiberg füllen allein zu DDR-Zeiten bis 1989 zwei Reisepässe. Auch wenn der heute – sehr agile – 84-Jährige die Schließung „seines“ Bergwerks höchst bedauert, sieht er seine neue Heimat Hückelhoven, die auch schon lange eine alte Heimat ist, auf einem guten Weg in der Neu-Ausrichtung ihrer Wirtschaftsstruktur-Entwicklung.

Und dazu haben Neu-Alt-Hückelhovener wie Heinz Grossert die Grundlagen gelegt.

Terrassenüberdachung Welter

ANZEIGE

Neue Wohlfühloase am Haus – Terrassendächer von Welter

Das ganze Jahr über die Natur genießen und gleichzeitig das Haus um ein luftiges Outdoor-Wohnzimmer erweitern – das ermöglichen die maßgeschneiderten Terrassenüberdachungen der Firma Welter aus Hückelhoven. Durch den hochwertigen Schutz vor Wind und Wetter wird die Terrasse zu einem echten Wohlfühlort für die ganze Familie und lädt stets zum gemütlichen Beisammen-

sein ein. „Zusätzliche Seitenelemente mit Schiebe- oder Drehklipptüren halten darüber hinaus von den Seiten Wind und Regen ab“, betont Susanne Welter. „Dieser Rundum-Wetterschutz verwandelt selbst zugige Terrassen in den neuen Lieblingsplatz für das gemeinsame Abendessen oder entspannte Stunden auf der Gartenliege.“ Im Herbst und im Winter lassen sich hier die

Kontakt

Terrassenüberdachung Welter

Gereonstraße 9
41836 Hückelhoven
Telefon: 02462 / 1602
www.weltermetall.com

wärmenden Sonnenstrahlen genießen, im Sommer werden die Glaselemente einfach beiseite geschoben. Das Ergebnis ist ein angenehm luftiges Outdoor-Wohnzimmer, das jederzeit herrliche Ausblicke in den Garten eröffnet. Und wenn es dann doch einmal zu warm wird, schützen praktische Beschattungsanlagen, die bequem per Fernbedienung betrieben werden, effektiv vor der Sonneneinstrahlung.

Für die Erweiterung des heimischen Wohnraums durch



Terrassenüberdachungen ist die Firma Welter der kompetente Ansprechpartner in der Region. Der Familienbetrieb aus Hückelhoven errichtet seit über sieben Jahren Terrassendächer, Kalt-Wintergärten und Carports und begleitet die Kunden umfassend von der ersten Idee bis zur Umsetzung.

„Unsere hochwertigen, witterungsbeständigen und

langlebigen Terrassenüberdachungen sorgen nicht nur für gemütliches Ambiente, sondern werten die gesamte Immobilie auf“, betont Susanne Welter. „Je nach Kundenwunsch verbauen wir Sicherheitsglas oder Doppelstegplatten, die jeweils in den Varianten klar oder opal erhältlich sind.“ Effektiver Sonnenschutz rundet das Angebot ab.



Lichterglanz auf der Millicher Halde

Mitten in Hückelhoven erzählt das Naherholungsgebiet ein spannendes Stück Stadtgeschichte – und bietet neue Perspektiven und ab Ende November einen traumhaften Haldenzauber.

VON THERESA DEMSKI

Nach 406 Stufen sind viele Besucher ein bisschen außer Atem. Vom Fuß der Halde haben sie den Gipfel erklommen und blicken dann, manchmal noch ein bisschen schnaufend, über die Baumkronen hinweg auf das Umland. Sie entdecken direkt unter sich die Stadt Hückelhoven und in der Ferne Wälder, Felder und Dörfer. Ein Ausflug zur Millicher Halde bietet einen ganzen Strauß an Erlebnissen – von der Natur über die Zechengeschichte bis hin zu sportlichen Herausforderung und kulturellen Entdeckungen. Die „schlafende Schöne“ verspreche spannende Perspektivwechsel, hatte Hückelhovens Bürgermeister Bernd Jansen schon zur Eröffnung der Millicher Halde 2008 angekündigt. Seit dem haben viele 100.000 Besucher die Halde besucht und die Himmelstreppe mit ihren mehr als 400 Stufen erklommen, um sich auf dem Plateau den Wind um die Nase wehen zu lassen.

Die geschichtlichen Wurzeln der Millicher Halde liegen in den 1930er-Jahren: Da-



Lichtzauber: 300.000 Lichtpunkte erhellen zum Haldenzauber die Millicher Halde.

FOTO: MK ILLUMINATI/
PETER WIELER

mals wurde gleich neben der Schachanlage der Zeche Sophia-Jacoba das Haldenmaterial abgelagert – bis 1972 rund 10,6 Millionen Kubikmeter Material. Heute misst die Halde eine Höhe von rund 70 Metern und erstreckt sich über eine Fläche von etwa 32 Hektar. Die Spuren der Industrie wurden im Laufe der Jahre geheilt: Die Stadt rekultivierte und begrünzte die Halde. Seit 1968 haben mehr als 136.000 Gehölze ein Zuhause auf der Halde gefunden. Kurz nach der Eröffnung für die Öffentlichkeit wurde auch der Weinbau auf

der Halde wieder kultiviert. Einmal im Jahr sorgt die Stadt Hückelhoven mit Unterstützung von Fachleuten für einen besonderen Glanz in ihrem Naherholungsgebiet: Dann zieht der „Haldenzauber“ zehntausende Besucher auf die Millicher Halde. In diesem Jahr fällt der Startschuss am 26. November: Die Firma MK Illuminati sorgt dann für 350 Lichtobjekte auf der Halde, rund 300 Kilometer Lichterketten und mehr als 300.000 Lichtpunkte. „Der Haldenzauber ist eine perfekte Gelegenheit für die ganze Familie, um auf die Mil-

licher Halde zu kommen“, sagt Bernd Jansen und wirbt dafür, sich unter dem Sternenhimmel in Hückelhoven verzaubern zu lassen.

Der Rundweg zum „Haldenzauber“ fällt dieses Jahr noch länger aus als bei den Veranstaltungen 2018 und 2019. Denn ein neu erschlossener Teil des Waldes im östlichen Bereich der Halde verlängert die Erlebnisstrecke des Lichter-Parks. „So können die Besucher in diesem Jahr einen komplett neu gestalteten Bereich erkunden“, sagt Carsten Forg, Geschäftsführer des Stadtmar-

ketings in Hückelhoven. Dank der erweiterten Fläche dürfte es auch noch leichter sein, sich den Corona-Schutzmaßnahmen zufolge aus dem Weg zu gehen. Der Fokus der Licht-Inszenierung liegt in diesem Jahr auf der untertägigen Verbindung, die die Zeche Sophia-Jacoba mit der Staatsmijn Beatrix in den Niederlanden erhalten sollte. Überraschungseffekte und Gelegenheit zum Mitmachen will der Haldenzauber dabei bieten: So können die Besucher an der Himmelsleiter ein Lagerfeuer entzünden und einem alten Herrn lauschen, der von seinen Expeditionen berichtet. In einer gestalteten Kraterlandschaft können Interessierte eine Animation per Morsecode auslösen. Und ab 17 Uhr findet zur jeden vollen Stunde eine musiksynchrone Lichtshow statt.

.....
Der Haldenzauber hat vom 26. November bis zum 9. Januar geöffnet – täglich von 16.30 bis 21.30 Uhr. Letzter Einlass ist täglich um 20.30 Uhr. An Heiligabend und Silvester bleibt die Halde geschlossen.

Ein Ausflug in die Vergangenheit der Korbmacher

Das Korbmacher-Museum in Hilfarth erinnert in einem Teil des alten Klosters an ein spannendes Kapitel Ortsgeschichte – und lädt zum Mitmachen ein.

VON THERESA DEMSKI

Früher hatten die Menschen in Hilfarth alle Hände voll zu tun: Mehr als 200 Korbflechter führten kleine Betriebe im Ort und schickten ihre Produkte auf die Reise in das ganze Land. Wie an einer Perlenkette hätten sich damals die Korbmacherdörfer entlang von Rur und Wurm aneinander gereiht, erzählt Lothar Reining, Geschäftsführer der Rurtal-Korbmacher. Und Hilfarth machte sich einen Namen als dessen Zentrum – mit einer eigenen Berufsschule für Korbmacherlehrlinge. „Wir wünschen uns, dass dieses Kapitel unserer Geschichte lebendig bleibt“, sagt Reining. Und deswegen ist der Verein der

Rurtal-Korbmacher engagiert im Einsatz, um den nachfolgenden Generationen von ihrem Handwerk zu erzählen.

Ehemalige Korbmacher aus der ganzen Region, ihre Söhne und Enkel traten dem Verein bei, sammelten die bunten Spuren der Geschichte, Literatur und Produkte und eröffneten 2003 in Hilfarth das Korbmacher-Museum. Fünf Jahre später zog das Museum in den früher landwirtschaftlich genutzten Teil des alten, ehemaligen Franziskanerinnenklosters in der Nohlmannstraße um – nach aufwändigen Sanierungs- und Renovierungsarbeiten. Heute lädt es die Besucher zu einer Reise in die Vergangenheit ein.

Die Erinnerungen sind lebendig, das spüren Besucher beim ersten Schritt über die Türschwelle – das hängt auch damit zusammen, dass viele der ehemaligen Korbflechter ihre Anekdoten und Geschichten beisteuern. Wer etwa Lambert Hensen bittet, sich an sein erstes Kapitel im Berufsleben zu erinnern, der bekommt einen Einblick in Zeiten, in denen in Hilfarth Kinderbettchen und Armkörbe, Stühle und Treppenaufgänge geflochten wurden. Der erfährt auch von Weidenkrankheiten, Plastikware aus Asien und Nylonstrümpfen, die sich im Korb verfangen, und schließlich von dem Ende des blühenden Handwerks.

Für Führungen können in-



Körbe und Bettchen: Bis heute verkauft der Verein geflochtene Produkte im Museum. FOTO: RURTAL-KORBMACHER

dividuelle Termine vereinbart werden. Für alle anderen ist das Museum montags von 9 bis 12.30 Uhr geöffnet – aktuell gilt die 3G-Regel und Mundschutz-Pflicht. Am zweiten Advent lädt der Verein zum Chreskens-Maat ein. Zum Programm gehört eine lebendige Krippe mit Schafen, eine Weihnachtsaufführung der Kinder am Samstagnachmittag und viel Kunsthandwerk. „Und na-

türlich sorgen wir für das leibliche Wohl unserer Gäste“, sagt Reining. Schließlich schreiben die Korbmacher Gastfreundschaft groß.

.....
**Korbmacher-Museum Hilfarth
Nohlmannstraße 22
41836 Hückelhoven-Hilfarth
Telefon 02433 912985
info@rurtal-korbmacher.de
www.rurtal-korbmacher.de**

Dücker will bewegen

Seit April dieses Jahres hat Erkelenz einen neuen Kulturmanager: Sascha Dücker. Der 59-jährige Opernsänger, Theaterregisseur, Produzent und Evententwickler tritt in der ganzen Welt auf, entsprechend zahlreich und hochkarätig sind seine Kontakte. Die will er künftig nutzen, um neue kulturelle Formate aufzusetzen.

VON SUSANNE JORDANS

Bis er als Kulturmanager bei der Erkelenzer Stadttochter Kultur GmbH Erkelenz begann, lehrte er an der Frankfurter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst sowie an der Ostfalia Hochschule Salzgitter. „Die Lehraufträge musste ich abgeben, die Stelle in Erkelenz ist ein Vollzeit-Job“, sagt Dücker.

Wie kommt so ein kulturelles Schwergewicht wie er überhaupt nach Erkelenz? Dücker, der mit seiner Familie in Neersen lebt, lacht: „Ich kannte aufgrund meiner künstlerischen Tätigkeit schon einige Leute in Erkelenz. Die machten mir das Angebot. Zu dem Zeitpunkt hatten zwei Mitarbeiter der Kultur GmbH gekündigt. Man suchte jemanden, der nicht aus der Verwaltung, sondern aus der kulturellen Praxis kommt.“

Dücker nimmt das Angebot an, auch weil er seit einiger Zeit einen neuen Lebensmittelpunkt hat. Der ist drei Jahre alt und heißt Julie: „Meine Tochter ist der Grund, weswegen ich die ständigen Reisen zu Theater- und Opernhäusern aufgegeben habe“, erklärt Dücker.

Dücker wäre aber nicht Dücker, wenn er in Erkelenz nicht viel bewegen will. Er hat vor Job-Antritt darum gebeten, in seinen Planungen ganz frei sein zu können, dies



Sascha Dücker

hat der Stadtbetrieb ihm bewilligt. Und deswegen wird er Add-ons zum bestehenden, gut angenommenen kulturellen Angebot schaffen, darunter ein Format, bei dem bekannte Schauspieler und Sänger aus ihrem Leben als Kultur-Profis erzählen. Und in der neuen Veranstaltungsreihe „Eine Stadt macht Theater“ können sich bald interessierte Erkelenzer unter der Leitung des Erkelenzer Schauspielers Stefan Bockelmann im Regiefach ausprobieren.

Auf Haus Hohenbusch sollen künftig Open-Air-Festivals stattfinden, bei denen klassische Musik gespielt wird. Ein-

mal im Jahr will Dücker ehrenamtlich ein „House-Konzert“ geben, nur er, ein Flügel und ein Mikrofon auf der Bühne der Erkelenzer Stadthalle. „Ich erkläre dann auf einfache, witzige Weise, was große Musiker ausmacht, das Ganze wird eine Art Kabarett.“

Auch das Theaterstück „Zeitspiel, Das Mädchenorchester von Auschwitz“ nach Texten von Fania Fénelon und Arthur Miller wird Dücker nach Erkelenz holen. Gespielt wird das Stück von seinem eigenen jungen Theater-Ensemble, das sich aus der Theater AG des Gymnasiums Mariengarten in Borken entwickelt hat.

Dort hatte Dücker seinerzeit unterrichtet. Das Theaterstück wird vier- bis fünfmal im Jahr zu besonderen Anlässen wie etwa am Gedenktag an die Pogromnacht aufgeführt. Bislang spielte das Ensemble schon in

Düsseldorf, Burlo und Borken, demnächst also auch in Erkelenz. Bis das alles so weit ist, müssen sich die Erkelenzer noch ein wenig gedulden. Denn coronabedingt sind viele Veranstaltungen im vorigen und in diesem Jahr ausgefallen, sie werden nun nachgeholt. „Ab der Spielzeit 2022/2023 wird man dann hoffentlich unsere Handschrift erkennen können“, sagt Dücker.

Jede Menge Arbeit also wartet auf Dückers vierköpfiges Team, zu dem auch Claudia Jansen gehört. Die ehemalige Lebensgefährtin des im vergangenen Dezember verstorbenen Hastenraths Will bringt ihre ganze Erfahrung und viele Kontakte in die Bereiche Logistik und Organisation der Stadttochter ein. „Alle zusammen bilden wir ein super Team“, so Dücker, der sich zuversichtlich zeigt, dass alles so klappen wird, wie sie sich das bei der Kultur GmbH Erkelenz vorstellen.

FOTO: ANNE ORTHEN



Rolf Weidenbrück
Steuerberater vBP

Norbert Patalas
Steuerberater

Steuerberater GbR

Anton-Raky-Allee 14
41812 Erkelenz
info@Weidenbrueck-Patalas.de

Telefon: 0 24 31/8 06 01 80
Telefax: 0 24 31/7 59 22
www.Weidenbrueck-Patalas.de



Ihr Partner für
**WOHNEN - KÜCHE
& SCHLAFEN**



41812 Erkelenz-Lövenich

Hauptstraße 90-92

Tel.: (02435) 2056/2055 · Fax: (02435) 1814

**2 x
in Ihrer
Nähe**

52428 Jülich

Große Rurstraße 71

Tel.: (02461) 27 41/4121 · www.moebel-berger.de

MOBEL

BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG, Hauptstraße 90-92, 41812 Erkelenz-Lövenich

Handwerk pur

Andrea und Ole Hersch haben eine Passion für Pizza. Und können als „Pizzawerk“ mit ihrem mobilen Pizza-Ofen gebucht werden.

VON KURT LEHMKUHL

Ole Hersch will es genau wissen. Erst vor wenigen Tagen ist er nach Neapel geflogen, um dort an Ort und Stelle zu erkunden, was die Originalpizza, die Pizza Margherita, ausmacht. Dieses Original ist für ihn der Maßstab, den er an seine eigene Leidenschaft als Pizzabäcker anlegt. „Das ist Handwerk pur“, meint er, vom Entwickeln und Kneten des Teigs über den Belag bis hin zum Backen im über 400 Grad heißen Ofen. „90 Sekunden, länger braucht es nicht, bis die Pizza gebacken ist.“

Die Passion für die Pizza geht so weit, dass er sich einen eigenen Pizza-Ofen angeschafft hat, der eine Beson-

derheit aufweist: Er ist mobil, also auf einem Anhänger montiert und somit transportabel. In Darmstadt hat Hersch das gute Stück aufgetrieben. In der dortigen Region war ein Pizzabäcker hauptberuflich mit dieser mobilen Pizzeria umhergefahren. Die Corona-Pandemie zwang ihn zur Aufgabe. Hersch erwarb den mobilen Ofen und gründete mit seiner Frau Andrea in Erkelenz das „Pizzawerk“. Die Idee ist, mit ihrem mobilen Pizza-Ofen für Geburtstagsfeiern, Polterabende oder Firmenfeste gebucht zu werden. Mit dem Pizzawerk tagtäglich durch die Gegend zu fahren oder an kleinen Veranstaltungen teilzunehmen, ist nicht geplant. „Das ist auch eine Frage der Organisation“,



Pizzawerk: Andrea und Ole Hersch
FOTO: RENATE RESCH

erläutert Andrea Hersch, für die die Familie mit den beiden Mädchen im Alter von drei und sechs Jahre Vorrang hat.

„Die Herstellung der Pizzateigs einschließlich seiner Reifung dauert vier Tage“, erklärt ihr Ehemann. Da könne man schlecht auf Vorrat planen oder auf ungefähre Größenordnungen. Der mobile Pizzaofen hat eine Kapazität von 350 Pizzen. „Wenn ich ungefähr weiß, wie viele Pizzen gewünscht sind, kann ich entsprechen Teig und Belag bereithalten. Schließlich soll alles frisch und von bester Qualität sein – womit er wieder

in Neapel ist: Viele Zutaten für seine Pizzen lässt er aus Italien anliefern.

Den ersten Einsatz hatte das Pizzawerk bei einem Dorftrödel in Erkelenz. Ruckzuck waren dort die Pizzen ausverkauft, offensichtlich hatte sie den Kunden geschmeckt. „Dennoch haben wir vieles gelernt, wie wir den Arbeitsablauf verbessern können.“ Viel Platz ist schließlich nicht im Pizzawerk. Der wahlweise mit Gas oder mit Buchenholz befeuerte Ofen nimmt den meisten Platz auf dem Anhänger ein. Auch muss es Platz für

die Materialien geben. Es wird eng für zwei Personen, die die Pizzen backen und ausgeben wollen. Andrea und Ole Hersch sind inzwischen eingespielt. Am 27. November werden sie in ihrem Wohnort Venrath beim Adventsmarkt noch einmal aktiv, dann soll die Winterpause beginnen. Weihnachten oder Silvester bleibt die Pizaküche kalt. Die Familie geht vor, noch ist die mobile Pizzabäckerei ein Hobby, aus dem vielleicht später mehr werden kann, wenn sich die Anfragen unter info@pizzawerk-online.de häufen würden.

ANZEIGE

BONSELS & WEITZ - JETZT AUCH IN grün!

Ein grünes Autohaus gibt es nicht? Mag sein, aber Bonsels & Weitz sind auf einem guten Weg.



PHOTOVOLTAIK

Nach fast einjähriger Planung wurde im April 2020 eine Herzensangelegenheit des Geschäftsführers Willi Weitz in die Tat umgesetzt und eine Photovoltaikanlage auf dem Dach installiert. Diese verfügt über eine Spitzenleistung von 99,2 kWp.



Das Projekt wurde durch das Elektronunternehmen Groob Elektro GmbH u. Co. KG aus Hückelhoven geplant und realisiert.

STROMSPEICHER

Durch die zusätzliche Installation von zwei Stromspeichern mit einer Gesamtkapazität von 150kWh ist der Betrieb auch bei Dunkelheit und in den Nachtstunden vollständig autark. Voraussetzung ist natürlich, dass tagsüber genügend Strom mit der PV-Anlage produziert wird.



Im Bild ist einer der beiden 75kWh-Speicher zu sehen. Schon beeindruckend wenn man bedenkt, dass reichweitenstarke Elektro-Pkw's auch über eine solche Speicherkapazität verfügen. Ein Beispiel dafür ist der Volvo XC40 P8 mit 78kWh.

PHOTOVOLTAIK- UND SPEICHERSTEUERUNG

So viel Technik will natürlich auch intelligent gesteuert werden. Dazu gehören Kommunikations-Schnittstellen und zugehörige Module, die Wechselrichter u.v.m.



LADESTATIONEN

Vier Ladestationen mit einer Ladeleistung von jeweils 22kW sorgen für den Antrieb der elektrifizierten Vorführfahrzeuge sowie der sich in Obhut befindlichen Kundenfahrzeuge.

Auch diese Ladestationen werden im Falle ausreichend gefüllter Stromspeicher durch diese gespeist und laden die angeschlossenen Fahrzeuge mit Strom aus regenerativer Energie.

Ein großer Schritt in Richtung CO2-Neutralität ist damit bewältigt!



Und die Bemühungen gehen weiter. Fragen rund zum Thema Elektromobilität beantwortet gerne das Team von Bonsels & Weitz.

WWW.BONSELS-WEITZ.DE

BONSELS & WEITZ GMBH & CO. KG
Aachener Str. 105 • 41812 Erkelenz • 02431/97701-0

AUTOHAUS seit 1985
BONSELS & WEITZ

VON KATRIN SCHELTER

Die Welt von oben sehen und den Luftraum auf eigene Hand erkunden – für die Mitglieder der Ultraleichtfluggemeinschaft (ULG) Erkelenz e.V. ist genau das nicht nur ein außergewöhnliches Hobby, sondern fester Bestandteil ihres alltäglichen Lebens. „Was den Reiz und die Faszination des Fliegens für den Einzelnen ausmacht, wird jeder ein klein wenig anders beantworten. Allgemein ist es für uns aber das ultimative Freiheitsgefühl, gepaart mit einem Sinn für Perfektion. Als Motorradfahrer muss ich immer noch den Straßen folgen – im unteren unkontrollierten Luftraum habe ich aber in jeder Sekunde die Kontrolle und kann entscheiden, ob ich mich in Höhe, Richtung oder Geschwindigkeit verändern möchte“, erzählt Frank Rucman, Erster Vorsitzender der ULG.

Für ihn und seine Vereinskollegen hat das Fliegen mit Ultraleichtflugzeugen – fachlich genau genommen „Luftsportgeräten“ – viele erhebliche Vorteile im Vergleich zu ande-



Erkelenz beflügelt

Mit Begeisterung für Physik, Technik und Präzision geht es in luftige Höhen: In der Ultraleichtflug Gemeinschaft Erkelenz wird der Traum vom Fliegen greifbar.

ren Flugzeugklassen, unter anderem dadurch, dass sie umweltfreundlicher und günstiger sind. „Einfach gesagt: Das Ultraleichtfliegen bietet die Möglichkeit, mit machbaren Kosten sicher in die Luft zu kommen“, erklärt Rucman. Flieger mit einem Höchstabfluggewicht (MTOW, steht für Maximum

Take-off Weight) von mehr als einer Tonne würden auf einer Strecke von 100 Kilometern oft mehr als 30 Liter Kraftstoff verbrennen, während Ultraleichtflugzeuge auf derselben Strecke nur rund ein Drittel davon verbrauchen würden. Zudem seien Flugstunden, Lizenzen und Wartungsarbeiten für grö-

ßere und schwerere Luftfahrzeugklassen teurer. Durch seine geringen Emissionen sei der Ultraleichtflug eine der umweltfreundlichsten Fortbewegungsarten in der Luft. Zudem sorgen leise Motoren dafür, dass auch die Schallemissionen sehr gering gehalten werden. „Somit produzieren wir kaum Fluglärm und haben auch ein sehr gutes Verhältnis zu unseren Nachbarn“, schmunzelt Rucman.

Der Flugverein ist für seine 130 aktiven Piloten die wichtigste Basis vor und nach jedem Flug. Stolz ist man hier vor allem auf die Flugschule, die di-

rekt am Flugplatz angesiedelt ist und angehende Flieger auf sehr hohem Niveau auf ihre ersten Flugstunden vorbereitet. Zugleich ist sie bisher die einzige Flugschule deutschlandweit, die den aktuellen Prozess der Auflastung der Ultraleichtflugzeuge auf ein MTOW von bis zu 600 Kilo bereits vollständig durchlaufen hat.

Für die „fertigen“ Piloten sei neben Fliegerstammtischen und gelegentlichen gemeinsamen Ausflügen vor allem der Erfahrungsaustausch das Wichtigste: „Wenn in puncto Wetterbedingungen oder Treibstoffkalkulation einmal etwas nicht ganz optimal läuft, können auch alle anderen davon lernen. Generell sind Flieger ein sehr hilfsbereites und geselliges Völkchen“, lacht Rucman.

Über den Besuchereingang, von der Straße aus an der rechten Seite des Geländes, kann der Flugplatz jederzeit besucht werden. Weitere Informationen zum Platz, dem Verein oder dem Erwerb einer Fluglizenz unter www.ulerk.de

Schaffrath Küchenmarkt in Erkelenz

ANZEIGE

Auf die Beratung kommt es an

Die Küche ist längst zum Zentrum der Wohnung geworden. Entsprechend hoch sind die Ansprüche an Design und Technik. Noch nie gab es so viele Konzepte, Materialien, Formen und Farben für die Küche. Wer genau das Passende für seinen Grundriss und seine Bedürfnisse sucht, braucht bestmögliche Beratung. Die gibt es im Küchenmarkt von Schaffrath in Erkelenz.

Jeder Raum ist anders. Und jeder Kunde hat andere Vorlieben, Wünsche und Bedürfnisse – und ein anderes Budget. Darum kann man Küchen nicht von der Stange kaufen. Wer sucht, was genau zu ihm passt, braucht eine gute Auswahl zum Ansehen und Anfassen und kompetente Beratung. Beides finden Kunden im Küchenmarkt von Schaffrath in Erkelenz. Die Fachberater dort rund um das Team von Bernd Görgens kennen nicht nur die Küchen bis in die letzten Details und haben die neuesten digitalen Planungswerkzeuge, sie sind auch neugierig darauf, gemeinsam mit dem Kunden herauszufinden, welche Lösung am besten zu ihm passt. In Erkelenz zu sehen gibt es die neuesten Küchen, die es auf dem Markt gibt und die neueste Technik an Küchengeräten. Zu den Premium-Marken, die Schaffrath führt, zählen Nolte, Interline, Vito und Mondo.



Die Fachberater rund um Bernd Görgens (r.) im Schaffrath Küchenmarkt in Erkelenz kennen die Küchen bis in die kleinsten Details und nutzen die neuesten digitalen Planungswerkzeuge.

Für alle Ansprüche die passende Lösung

Egal wie hoch das Budget und wie groß der Raum ist: Bei Schaffrath gibt es für alle Ansprüche die passenden Lösungen. Wird die Küche der sorgsam inszenierte Mittelpunkt der Wohnung oder ist er nüchterer Nutzraum? Für den Profi-Koch oder den Pizza-Auftau-

er? Klare Linie oder verspielter Landhausstil? Griffe oder ungebrochene Front? Holz oder Keramik – oder vielleicht sogar beides? Smart Home oder Handspüler? Im Schaffrath-Küchenmarkt gibt es all das und noch mehr. Alles, was die Hersteller an moderner Technik und aktuellen Trends anbieten, können die Fachberater den Kunden in der Ausstellung

zeigen. Das gilt auch für moderne Beleuchtungssysteme. Die Küche ist in vielen Familien ein Raum, in dem ganz unterschiedliche Teile des Familienlebens spielen: Sie ist nicht nur der Ort zum Kochen und Essen, sondern oft auch ein echter Lebensmittelpunkt. Für diese verschiedenen Funktionen braucht es auch verschiedene Arten von Licht. Holz wird gerade nach Jahrzehnten der Abstinenz wieder zum Trend, als Arbeitsplatte oder als Designelement in Verbindung mit anderen Materialien. Vielen Kunden ist es ein Bedürfnis, dieses natürliche Material in ihrer Wohnung zu haben. Bei der Farbe gibt es neben dem klassischen Weiß inzwischen auch dunklere Töne. Anthrazit ist bei den Fronten einer der großen Trends. Markengeräte-Elektrogeräte zum Beispiel von Miele, Neff oder Liebherr sind zwar in der Anschaffung preisintensiver, amortisieren sich aber oft

rasch. Wer genau hinschaut und sich gut beraten lässt, kann sich einen erheblichen Teil der Investition refinanzieren lassen. Denn die Geräte der neuesten Generation sind so energieeffizient, dass sich wirklich relevante Summen sparen lassen. Mit neuen Geräten schont man nicht nur den eigenen Geldbeutel, sondern auch die Umwelt. Und auch das ist ein Thema, das für immer mehr Kunden wichtiger wird.

Die Entscheidung für eine Küche ist zumeist eine auf etliche Jahre. Darum lohnt es sich ganz besonders, genau zu überlegen und sich von Fachberatern, die wirklich etwas von Küchen und Planung verstehen, unterstützen zu lassen.

Schaffrath Erkelenz:
Gewerbestraße Süd 2

Erkelenz
Geöffnet montags bis freitags von 10 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 18 Uhr.

Über 80 Traumküchen in Erkelenz.



HERBSTZAUBER in der Küche.



Inklusive
Geschirrspüler



bis zu
50%¹⁾
Küchen-Rabatt

+10%¹⁾
Jubiläums-Rabatt

bis zu
60²⁾
MONATE
ZINSFREI
finanzieren!

interline® **BOSCH**
Extravagante Loftküche „GALILEO“ mit extra viel Stauraum.
Maße ca. 217 x 420 x 202 cm.
Inklusive hochwertiger Elektrogeräte von **BOSCH**: Backofen HBS233BS0, EEK* A, Glaskeramik-Kochfeld PKN645BA1E, Inselhaube PREMIERE 3694610, EEK* A, Kühlschrank KIR18NFF0, EEK* F, Geschirrspüler SMV2ITX22E, EEK* E, Edelstahl-Spüle. Ohne Armatur, Beleuchtung und Nischenausstattung.

5.999,-
Lieferung ✓ Montage ✓ Anschluss ✓

1) Gültig nur für Neuaufträge von freigeplanten Küchen bis zum 31.12.2021. Ausgenommen sind Küchen der Marken Decker, Team 7, Siematic und Next125 sowie in dieser Anzeige beworbene Ware, bereits reduzierte Ware oder in unserem Haus als „Best-Preis“ gekennzeichnete Artikel. 2) Kaufpreis entspricht dem Nettodarlehensbetrag. Gebundener Sollzinssatz (jährl.) und eff. Jahreszins 0,00%. Gilt für alle neu abgeschlossenen Kreditverträge. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber TARGOBANK AG, Kasernenstr. 10, 40213 Düsseldorf. Gilt für alle Neuaufträge ab 99,- Euro Warenwert. Verbrauchern steht ab einem Nettodarlehensbetrag von 200,- Euro ein Widerrufsrecht zu. *Energieeffizienzklasse, Spektren: Geschirrspüler und Kühl-Gefrierschränke A-G. Spektren: Backöfen, Herde und Dunstabzüge A+++ - D. Angebot gültig bis 18.12.2021.

Friedhelm Schaffrath GmbH & Co. KG, Aachener Straße 90, 40223 Düsseldorf www.schaffrath.com

KÜCHEN SCHAFFRATH



Erkelenz
Gewerbegebiet
Gewerbestraße Süd 2
Telefon 02431/9839 160
Mo. bis Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-18 Uhr